



Verein
Association
Associazione
eJustice.CH

Fazit und Ausblick

Workshop «Anonymisierung von
Urteilen» vom 28.01.2019

Daniel Kettiger

Hürlimann (Ausgangslage)



- ▶ Umfrage: Aufwand rein manueller Anonymisierung ist scheinbar aufwändiger als (teil-)automatisierte Anonymisierung mit Tool.
- ▶ Aufwand pro Urteil rund 45 Minuten.

- ▶ Rein (datenschutz-)rechtlich betrachtet ist eine Anonymisierung von Entscheiden und Urteilen nur eine Pseudonymisierung, solange die Urteils- bzw. Verfahrensnummer bleibt.
- ▶ Unterschiedliche Unterscheidungskraft von Erkennungsmerkmalen.
- ▶ De-Anonymisierung durch IT wird immer mehr und immer leichter möglich.

- ▶ Urteilsöffentlichkeit: Kontrolle der Justiz; Nachvollziehbarkeit der Rechtsprechung; Schutz der Verfahrensbeteiligten; Vertrauen in die Justiz.
- ▶ Interessenkollisionen:
 - Verfahrensbeteiligte: Schutz durch Öffentlichkeit vs. Interesse an der Geheimhaltung.
 - Anonymisierungsaufwand: Öffentlichkeitsgebot vs. Anonymisierungsaufwand
 - Anonymisierung als Interessenkoordination.
- ▶ Wer wird anonymisiert? Was wird anonymisiert?
- ▶ Anwälte: Persönlichkeitsschutz vs. Justizfunktion
- ▶ Kein Fokus auf Anonymisierung bei Urteilsredaktion

- ▶ Je enger definiert der Kontext ist, desto mehr identifizierende Merkmale gibt es.
- ▶ Big Data automatisiert die De-Anonymisierung erheblich.
- ▶ Big Data unterstützt die Pseudo-De-Anonymisierung und verführt zu Pseudo-Pseudo-De-Anonymisierung.
- ▶ Ende der Anonymisierung ist für die Betroffenen nicht erkennbar.
- ▶ Stand der Technik beachten bzw. beobachten!
- ▶ Die Gesellschaft muss lernen, mit viel mehr Transparenz umzugehen; das ist aber kein Argument, auf die Anonymisierung zu verzichten.

- ▶ Anonymisierung ist zeitintensiv >> Frage von Kosten/Nutzen.
- ▶ Anonymisieren mit Tool geht deutlich schneller als mit Suchen/Ersetzen/Excel-Tabelle.
- ▶ Ein Anonymisierungstool ist grundsätzlich ein «Gewinn».
- ▶ Verbesserungspotential des verwendeten Tribuna-Tools; es erkennt nur, was richtig hinterlegt ist.
- ▶ Offene Frage: Anwältinnen und Anwälte beim Anonymisieren anders behandeln als Parteien?
- ▶ Offene Frage: Was wird bei Fällen des Namensrechts anonymisiert?

- ▶ Sehr differenzierte Publikationspraxis; GVP zeitversetzt.
- ▶ Anonymisiert wird alles, was einen Rückschluss auf die Beteiligten zulässt (Parteien, Anwälte, Richter, ...).
- ▶ Grundabwägung: maximale Sicherheit vs. Effizienz (Verfasser oder Hilfsperson? Alleinverantwortung vs. Vier-Augen-Prinzip) > unterschiedliche Praxis
- ▶ Aufwand in Relation zur Urteilsbegründung in jedem Fall unter 5 % (bei einem durchschnittlichen Fall 0.5-1.0 Stunden).

- ▶ «semiautomatisiert»
- ▶ Word Add-in; Verknüpfbar mit Publikation oder als Stand-alone-Lösung
- ▶ Anonymisierung als nachgelagerter Prozess (nach Urteilsredaktion)
- ▶ Berücksichtigt vorgegebene Felder aus verknüpftem Geschäftsverwaltungssystem.
- ▶ Rascher als von Hand.
- ▶ Für Entscheidsammlung werden publizierte Urteile gescannt und abgespeichert.

- ▶ Anonymisierungstool mit Geschäftsverwaltung verknüpft.
- ▶ Anonymisierung im Word-Dokument.
- ▶ Kurze Prozesskette Urteilsredaktion > Anonymisierung > Publikation mit einfachem Bedienungsfeld
- ▶ Kurze Bearbeitungszeit

- ▶ Arbeitet mit Word-Dokument.
- ▶ Anonymisierung ist – optionaler – Teil der Prozesskette des Entscheids.
- ▶ Zukünftige Entwicklung:
 - Justitia 4.0
 - neue Technologien >> neue Möglichkeiten für Anonymisierung und De-Anonymisierung
 - künstliche Intelligenz

- ▶ Sehr unterschiedliche Regelungen und Praxis in den Kantonen (fehlende Übersicht).
- ▶ Gemeinsamer Nenner: So viel anonymisieren, wie nötig, so wenig wie möglich.
- ▶ Keine formell einheitliche Kriterienliste; faktisch wohl identische Kriterien.
- ▶ Je enger definiert der Kontext ist, desto mehr identifizierende Merkmale gibt es.
- ▶ Tools berücksichtigen (seltene) Lokalnamen nicht.
- ▶ Anonymisierung grundsätzlich im Word-Dokument.
- ▶ Bei Tools heikel sind Daten ausserhalb der Stammdaten.
- ▶ Tools rascher als Arbeiten von Hand.

Offene Fragen (Auswahl)



- ▶ Anonymisierung von Anwälten, Gutachtern?
- ▶ Was geschieht mit Urteilen, die nicht anonymisiert werden können Namensrecht, Markenrecht, ...)?
- ▶ Zukünftige Herausforderungen an die Anonymisierung sind wenig erforscht.
- ▶ Macht Anonymisieren in Word-Dokumenten auch künftig Sinn?
- ▶ Software-Unterstützung für Urteilsredaktion.
- ▶ Welche Urteile sollen wirklich publiziert werden (nur Leitentscheide, nur obere Instanz, nur letzte Instanz, alle Urteile)? Was macht Sinn?

- ▶ Verein eJustice.CH wird weiteres Vorgehen noch festlegen
- ▶ Voraussichtlich Berichterstattung über Workshop am Magglinger Rechtsinformatikseminar und in einer Publikation.

- ▶ Herzlichen Dank für Ihre Anwesenheit und Ihre Mitwirkung am heutigen Workshop.
- ▶ Präsentationen werden – vorbehältlich Zustimmung Referenten – auf Website eJustice.CH aufgeschaltet. Info erfolgt per eMail.
- ▶ Die nächste öffentliche Veranstaltung des Vereins eJustice.CH ist das Magglinger Rechtsinformatikseminar vom 13. und 14. Mai 2019.
>>> www.seminjur.ch